

Organspende macht Schule

Große Resonanz auf das Projekt der Sächsischen Landesärztekammer



Schüler des Glückauf-Gymnasiums Altenberg informieren sich über Organspende

In Deutschland ist die Anzahl der Organspender seit mehreren Jahren rückläufig. Obwohl bereits seit fünf Jahren, seit Inkrafttreten des neuen Transplantationsgesetzes im Jahr 2013, alle Versicherten über 16 Jahren im zweijährigen Abstand von ihren Krankenversicherungen zum Thema Organspende angeschrieben und informiert werden. Einen Organspendeausweis haben leider nur 36 Prozent aller Bürger. Die Befragungen der letzten Jahre bestätigen auch immer wieder, dass die Informationen zur Organspende in der Bevölkerung meist sehr lückenhaft sind.

Aus diesen Gründen hat die Sächsische Landesärztekammer im Januar das Projekt „Organspende macht Schule“ ins Leben gerufen. Mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus wurden sämtlichen Schulen in Sachsen das Angebot für den Unterricht zu diesem wichtigen Thema gemacht. Erfahrene Mediziner stehen bereit, beispielsweise in den Fächern Biologie, Ethik oder auch Gemeinschaftskunde den Schülern wertfreie

und sachliche Informationen zum Thema Organspende zu vermitteln, „denn die Schule ist genau der richtige Ort, um frühzeitig über das Thema Organspende aufzuklären, die Proble-

„Man schließt die Augen der Toten behutsam; nicht minder behutsam muss man die Augen der Lebenden öffnen.“

Jean Cocteau, französischer Maler und Dichter

matik von vielen verschiedenen Seiten zu beleuchten, zu diskutieren und zum Nachdenken anzuregen.“, betont der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Erik Bodendieck. Das Angebot wird bisher sehr gut angenommen. Es konnten bereits 25 Termine realisiert werden, weitere sind in Planung. Von den Schulen erhält das Projekt sehr positive Rückmeldungen, was vor allem den großartigen Referenten zu verdanken ist. Eine Lehrerin aus Sachsen schrieb: „Den Schülern und Lehrern

hat es super gefallen und die Wichtigkeit des Themas wurde nochmals hervorgehoben.“ Die Referenten stellen ihre Expertise hier ehrenamtlich zur Verfügung, wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten. Unterstützt wird das Projekt durch sehr professionelle Unterlagen, die die Techniker Krankenkasse gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bereit stellt. Wertneutrale und umfassende Informationen rund um das Thema Organspende sind wichtig. Denn Verstand und Herz müssen eine gemeinsame Entscheidung treffen, egal ob der Mensch sich für oder gegen eine Spende entscheidet.

Hinweis: Sollten Sie Interesse an einer Referententätigkeit im Projekt „Organspende macht Schule“ haben, wenden Sie sich bitte an die Ärztliche Geschäftsführerin, Dr. med. Patricia Klein, E-Mail: aegf@slaek.de. ■

Emily Hickmann
Assistentin der Ärztlichen Geschäftsführerin